

Georg Engländer an Arthur Schnitzler, 27. 2. 1919

Georg Engländer

Wien, den 27/2 19

IX. Nußdorferstraße Nr. 10.

Betrifft: Nachlaß Peter Altenberg.

Geehrter Meister!

Erst heute kann ich meinen tiefinnigsten Dank für die so schönen & ehrenvollen Worte abstaten, die Sie werther Meister anlässlich Ihrer Condolenz meinem Bruder gespendet; lt. innliegendem Kouvert dessen letzter sichtbarer Stempel d. 22/II trägt, hat der Brief eine beinahe 8wöchentliche Wanderung durchgemacht bevor er gestern an mich gelangte; so kann ich den Scheine löschen, als hätte ich, so werthvolle Freunde & Gönner Peter<sup>s</sup> nicht, sofort u. zu allererst berücksichtigend, <sup>mit</sup>in<sup>v</sup> ergebenster & dankbarster Art, mit Erdwiederung bedacht.

Ich wünschte Meister, Ihre prognostische Werthung, möge in Erfüllung gehen, ich will selbst Alles, als Nachlasserbe, auch dazu thun & denke noch in den folgenden Jahren noch 2 oder 3 Bände mit Hinterlassenem, ausführlicher Biographie, Briefen an Freunde & Freundinnen in seinem Sinne erscheinen zu lassen; auch will ich durch Vorträge den Kreis der ihn Verstehenden erweitern.

Mittwoch, d. 5 März  $\frac{1}{2}$  6<sup>a</sup> findet der erste Abend statt, dem ich ein selbst gewähltes Programm mehr lyrischen Charakters & doch sehr abwechslungsreich bestimmt habe; ich habe mir erlaubt Ihnen werther Meister 2 Sitze zugehen zu lassen, wäre besonders geehrt wenn Sie davon Gebrauch machen, um Ihr mir besonders maassgebendes Urtheil für diese Form der beabsichtigten litterarischen Popularisirung des Verewigten, erfahren zu können.

In grösster Hochachtung

Ihr ganz ergebenster

G. Engländer

a Kl. Konzerthaus-Saal.  
 $\frac{1}{2}$  6 Uhr 5/III 19.

♦ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2889.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1405 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

## Erwähnte Entitäten

Personen: Peter Altenberg, Georg Engländer

Orte: Konzerthaus, Nussdorfer Straße, Wien

QUELLE: Georg Engländer an Arthur Schnitzler, 27. 2. 1919. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02321.html> (Stand 8. August 2024)